

## Pöbner in Leipzig.

8922. Läßt sich wohl das unblutige Messopfer dogmatisch begründen? Eine wissenschaftl. Untersuchg. u. Beantwortg. dieser Frage f. Jedermann v. G. gr. 8. 1865. Geh. \* 6 N $\mathcal{A}$

## Rauh in Berlin.

8923. Weyschlag, W., Welchen Gewinn hat die evangelische Kirche aus den neuesten Verhandlungen üb. das Leben Jesu zu ziehen? Vortrag. 16. Geh. 1/4  $\mathcal{A}$
8924. — über das „Leben Jesu“ v. Renan. Vortrag. 2. Aufl. 16. Geh. 9 N $\mathcal{A}$
8925. — Woran fehlt's uns gläubigen Predigern, um in weiterem Umfange geistliches Leben zu wecken? Vortrag. 16. Geh. 6 N $\mathcal{A}$

## Schöningh in Paderborn.

8926. Bresciani, Alderich der päpstliche Zuvave. Erzählung aus d. J. 1860. Aus d. Ital. v. S. Hester. 2. Aufl. gr. 16. Geh. 5/6  $\mathcal{A}$
8927. Cochem, M. v., der große Myrrhengarten d. bitteren Leidens. 17. Aufl. Ausg. Nr. 2. 8. Geh. \* 16 N $\mathcal{A}$
8928. Dreves, L., Leben d. heil. Ansgar. Zu dessen 1000jähr. Todesfeier am 3. Febr. 1865 aus d. Lat. d. h. Rembert übers. u. m. erläut. Anmerkgn. u. e. hymnolog. Anh. begleitet. 8. Geh. 1/2  $\mathcal{A}$
8929. Fuhlrott, J., Materialien f. Prediger u. Katecheten üb. die wichtigsten katholischen Glaubens- u. Sittenlehren in alphabet. Ordng. 1. Bd. 1. Abth. gr. 8. Geh. 1  $\mathcal{A}$
8930. Kehrein, J., deutsches Stylbuch. Zum Gebrauche f. Schüler in Volks-, Real- u. Fortbildungsschulen u. in den mittleren Klassen der Gymnasien. gr. 8. Geh. 1 1/2 N $\mathcal{A}$
8931. Weingärtner, J., Beschreibung der Kupfer-Münzen d. ehem. Bisth. Paderborn u. der Abtei Corvey sowie der zu denselben gehörenden Städte. gr. 8. Geh. \* 1/2  $\mathcal{A}$

## Schreiber's Erben in Leipzig.

8932. Taschen-Kalender auf d. J. 1865. 128. Cart. u. in Futteral 2 1/2 N $\mathcal{A}$

## Seis in Hamburg.

8933. Aschenbrödel. Illustr. v. A. Rosengel. 8. Geh. 1/6  $\mathcal{A}$
8934. Knecht Ruprecht. 8. Geh. 1/6  $\mathcal{A}$
8935. Rothhäppchen. 8. Geh. 1/6  $\mathcal{A}$

## Streit's Verlagsbuchh. in Coburg.

8936. Rasch, G., dunkle Häuser in Paris. gr. 8. 1865. Geh. 1  $\mathcal{A}$

## Teubner in Leipzig.

8937. Banes, S., systematical vocabulary and guide to english conversation. Anleitung zum Englisch-Sprechen vermittelt einer das Lernen u. Behalten erleichternden Anordng. der Wörter u. Redensarten. 2. Aufl. 8. Geh. 18 N $\mathcal{A}$
8938. Cholevius, L., Dispositionen u. Materialien zu deutschen Aufsätzen üb. Thematata f. die beiden ersten Klassen höherer Lehranstalten. 2. Bdchn. 2. Aufl. 8. Geh. 1  $\mathcal{A}$  6 N $\mathcal{A}$
8939. Commer's-Buch f. den deutschen Studenten. 11. Aufl. gr. 16. Geh. 5/6  $\mathcal{A}$ ; in engl. Einb. \* 1  $\mathcal{A}$
8940. Epistolae obscurorum virorum et dialogus novus et mire festivus ex obscurorum virorum salibus cribratus. 16. Geh. 1  $\mathcal{A}$
8941. Herzog, E., Galliae Narbonensis provinciae romanae historia, descriptio, institutorum expositio. gr. 8. Geh. \* 3  $\mathcal{A}$
8942. Pepericorni, J., defensio contra famosas obscurorum virorum epistolas. Ortvisi Gratii lamentationes obscurorum virorum. 16. Geh. 1  $\mathcal{A}$
8943. Schüke, F. W., Entwürfe u. Katechesen üb. Dr. M. Luthers kleinen Katechismus. 1. Pfg. 8. Geh. 1/4  $\mathcal{A}$
8944. Verhandlungen der 22. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner in Meissen vom 30. Septbr. bis 2. Octbr. 1863. gr. 4. Geh. \* 2 2/3  $\mathcal{A}$

## Violet in Leipzig.

8945. Freund's Schüler-Bibliothek. Präparation zu Sophokles' Werken. 1. Hft. gr. 16. \* 1/6  $\mathcal{A}$

## Weidmannsche Buchh. in Berlin.

8946. Chamisso's, A. v., Werke. 5. Aufl. 9. Halbbd. 8. Geh. 1/4  $\mathcal{A}$

## E. F. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.

8947. Reclam, C., d. Weibes Gesundheit u. Schönheit. Ärztliche Rathschläge f. Frauen u. Mädchen. 8. Geh. 1 1/3  $\mathcal{A}$

## Zuchold in Leipzig.

8948. + Bibliographie, russische. Red. E. A. Zuchold. Nr. 1. gr. 8. 3 N $\mathcal{A}$

## Nichtamtlicher Theil.

## Wo ist der Sitz des Uebels?

Durch die Herausgabe eines Blattes und Begründung einer Vereinsbuchhandlung in Leipzig hat der Sortimenterverein das Feld der Berathungen verlassen und die Reihe der Maßregeln eröffnet, durch welche er eine Verbesserung unserer geschäftlichen Zustände anstrebt. Ob derselbe zunächst durch ersteres seinen Berufsgenossen einen Dienst erwiesen habe, ist erlaubt in gerechten Zweifel zu ziehen. Der Sortimentsbuchhändler war, zumal wenn er neben der deutschen noch andere Literaturen vertreibt, seither schon gezwungen, allwöchentlich eine so beträchtliche Menge von bibliographischen Organen jeder Art, Prospecten, Circularen u. dgl. durchzugehen, daß ihm aus der Nothwendigkeit, ein neues Journal zu lesen, ein unwillkommener Zuwachs von Beschäftigung entsteht. Außerdem wird dadurch eine Zersplitterung der geschäftlichen Anzeigen herbeigeführt, welche nicht gerade zu deren Uebersichtlichkeit beiträgt, und es wäre darum wohl besser gewesen, wenn der Vorstand seine jeweiligen Kundgebungen in Form von Rundschreiben erlassen hätte, statt sie in einem besonderen Blatte zu veröffentlichen.

Was die Wirksamkeit der neuen Vereinsbuchhandlung betrifft, so wird es sich bald genug ergeben, ob dieselbe den gehegten Erwartungen entspricht. Der bei ihrer Gründung leitende Gedanke ist laut der vom Vorstande in seinem Circular vom September gegebenen Erklärung das in der modernen Volkswirtschaft eine so große Rolle spielende Prinzip, den verderblichen Wirkungen einer auf die Spitze getriebenen Concurrenz durch Association entgegen zu wirken, und soweit ganz richtig. Indes

bezwecken die Associationen doch stets, die Theilnehmer in den Stand zu setzen, ihre Arbeit oder Waare ebenso billig wie die Concurrenten liefern zu können und diese somit im eigenen Lager anzugreifen, aber wie es scheint, ist dies keineswegs die Absicht des Vereins. Denn wenn sich auch der Vorstand in seinem Circular nicht darüber ausspricht, welche Verwendung der den Mitgliedern verschaffte Mehrgewinn erfahren, ob er einfach in deren Tasche verbleiben oder ihnen die Möglichkeit gewähren soll, die Bücher zu denselben Preisen wie die „modernen Antiquare“ zu verkaufen, so deutet doch alles darauf hin, daß letzteres sein Zweck nicht ist. Wo wäre dann auch die Berechtigung für die sittliche Entrüstung, mit welcher er sich über „Freibeuter“ ausläßt!

Soll aber der erzielte Mehrgewinn den Mitgliedern der Association zugutkommen, und wollen diese fortfahren, einen höheren Preis für ihre Waare zu verlangen, als die Concurrenz, so läßt sich schwer absehen, wie sie das verlorene Terrain zurückzuerobieren gedenken. Eine andere und sehr wichtige Frage ist die, ob die Betriebskosten des Vereinsgeschäftes, und solche müssen sich doch jedenfalls ergeben und von den Theilnehmern aufgebracht werden, nicht von vornherein den ganzen Mehrgewinn aufzehren werden. Das wäre vielleicht zu vermeiden, wenn das Etablissement neben seiner übrigen Thätigkeit auch die Leipziger Commission für sämtliche Mitglieder besorgen sollte; ist dies aber nicht der Fall, so erwachsen diesen nur neue Spesen für eine Art von Halbcommissionär, welche, wie gesagt, das größere Benefiz sehr in Frage stellen dürften.

Dies sind jedoch Nebenbetrachtungen, der Hauptirrtum des